

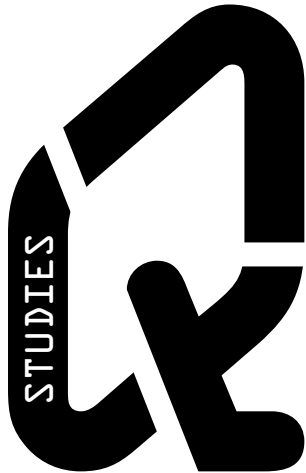
#24
SoSe 2020



das studium fundamentale

der HCU

[Q]uer [Q]uir1 [Q]ualität [Q]uestion [Q]uantensprung 000



Liebe Studierende, Liebes Kollegium,

mit den [Q] STUDIES haben wir alle die Möglichkeit im Rahmen des Lernens und Lehrens an der HCU Perspektivwechsel zuzulassen, uns mit fremden Methoden zu konfrontieren und diese gemeinsam auszuprobieren. Das Programm im Sommersemester 2020 bietet wieder verschiedenste Anlässe sich in interdisziplinären Lerngruppen weiterzuentwickeln und inspirierende Denkweisen kennenzulernen.

In der Ringvorlesung [Q]uerblicke laden wir – neben den Studierenden – auch alle Interessierten ein, sich mit der Automatisierung in unterschiedlichen Bereichen wie etwa Planung und Mobilität auseinanderzusetzen und diese gemeinsam mit den Referierenden als gesellschaftliche Phänomene zu diskutieren.

Die öffentliche Ringvorlesung Netzwerk Nord richtet ihren multiperspektivischen Blick im Sommersemester 2020 auf China. Lehrende, Studierende und Gäste sind herzlich eingeladen, sich im gemeinsamen Reflektieren, dem Land, aus der Ferne zu nähern.

In diesem Sinne – auf ein spannendes Sommersemester 2020!

Anja Schmid

Übersicht Lehrveranstaltungen Bachelor

ZEIT	START	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	-------	-------------------------	-------

MONTAGS

16:15	06.04.20	Building for future (Meyer)	20
	06.04.20	Leben und Sterben in der Moderne (Modelhart)	21
	06.04.20	Überwachungsräume (Hermes da Fonseca)	27
	06.04.20	WE MAKE A MAGAZINE (Bösenberg)	35
18:00	06.04.20	Großstädtisches Leben in der dt. Lit. der Nachkriegszeit (Di Maio)	34

MITTWOCHS (14-TÄGLICH)

14:15	15.04.20	Architektur und Städtebau in der DDR (Düwel)	32
	08.04.20	Nachhaltigkeit? (David)	28
	15.04.20	Naturbeherrschung (Puth)	27
16:15	08.04.20	Change the Space! (Eckhardt & Bremer)	33

Übersicht Lehrveranstaltungen Master

ZEIT	START	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	-------	-------------------------	-------

MITTWOCHS (14-TÄGLICH)

14:15	15.04.20	artLAB #15 (Burri)	48
	08.04.20	Sharing (Engl.) (Grabher)	44
	08.04.20	Die 5-Minuten-Stadt (Rothfuchs)	40
18:15	08.04.20	Nichtwissen (Burri)	38

FREITAGS

14:15	03.04.20	World Metropolises (Engl.) (Barski)	45
-------	----------	-------------------------------------	----

Lehrveranstaltungen Bachelor & Master

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

VERANSTALTUNGEN BACHELOR & MASTER

MONTAGS

18:15	HS 150 + 3.108	[Q]uerblicke: Automatisierung (Burri)	12
-------	----------------	---------------------------------------	----

MITTWOCHS

18:00	HÖRSAAL 150	China – Perspektiven der Vieldeutigkeit (Böhme)	14
-------	-------------	---	----

Übersicht Blockveranstaltungen

ZEIT	START	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	-------	-------------------------	-------

BLOCKVERANSTALTUNGEN BACHELOR

7 TERMINE	08.04.20	#WaswillstDutun? (Kosok, Fehlberg & Granzow-Rauwald)	26
-----------	----------	--	----

BLOCKVERANSTALTUNGEN MASTER

4 TERMINE	22.04.20	kunst.berlin (Burri)	49
-----------	----------	----------------------	----

[Q] Wichtige Informationen rund um Kurswahl, Anmeldung und Prüfung

Die [Q]STUDIES sind obligatorischer Teil aller Studienprogramme der HCU. In den Bachelor- und Masterprogrammen werden zwei (bzw. drei nach BSPO 2009) [Q]-Veranstaltungen besucht.

Der Studienplan Ihres jeweiligen Studienprogramms legt fest, in welchem Semester die [Q]-Veranstaltungen zu belegen sind, da sie über das Studium verteilt absolviert werden sollen. Hiervon kann in begründeten Ausnahmefällen und nur bei vorhandenen Restplätzen abgewichen werden. In manchen Studienprogrammen kann darüber hinaus ein weiteres [Q]-Seminar als Wahlfach belegt werden.

Ein [Q]-Seminar umfasst je 2,5 CP (nach BSPO 2009 je 5 CP), die durch den regelmäßigen Besuch einer Lehrveranstaltung (die Teilnahme ist verpflichtend) und eine eigenständige Prüfungsleistung erworben werden. Die [Q]-Lehrenden geben die für das jeweilige Seminar geltenden Anforderungen zu Beginn des Semesters auf ahoi bekannt. Die Leistung wird benotet und fließt in die Gesamtnote des Fachstudiums ein.

Die [Q]STUDIES bieten Bachelor- und Masterstudierenden je einen eigenen Katalog mit Lehrangeboten an, aus denen die Veranstaltungen i.d.R. frei gewählt werden können. Die zwei Kataloge sind in diesem Heft unterschiedlich dargestellt; bitte beachten Sie den rechten Seitenrand! Studierende können nur aus dem für sie relevanten Katalog wählen.

Die Anmeldung zu den [Q]STUDIES-Seminaren erfolgt ausschließlich über ahoi, (www.ahoi.hcu-hamburg.de) über die Module:

BSPO 2015: Q-B-Mod-001 oder Q-M-Mod-001

BSPO 2009: SF_B01, SF_B02, SF_B03

Die Seminarplätze werden im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase (Termine siehe ahoi) verlost. Geben Sie bei der Anmeldung bitte mindestens drei Prioritäten an, die bei der Auslosung so weit wie möglich berücksichtigt werden. Bitte schließen Sie maximal drei Seminare aus, ansonsten laufen Sie Gefahr keinen Platz zu bekommen. Die Reihenfolge der Anmeldung ist für die Platzvergabe nicht ausschlaggebend! In welchem Seminar Sie einen Platz bekommen haben, können Sie im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase auf ahoi unter Status meiner Veranstaltungen einsehen.

[Q] Die interdisziplinären Vortragsreihen **[Q] STUDIES & Studium generale Netzwerk Nord**

Im Sommersemester 2020 bieten die [Q] STUDIES zwei unterschiedliche Ringvorlesungen an. In interdisziplinär ausgerichteten öffentlichen Vorträgen, die teilweise von vertiefenden Übungen begleitet werden, wird dabei jeweils ein Thema unter die Lupe genommen und von Lehrenden der HCU sowie ausgewählten Gastredner_innen reflektiert. Die Vortragenden stellen ihre jeweiligen Perspektiven vor, so dass über das Semester hinweg ein buntes Panorama aus den Blickwinkeln unterschiedlicher Fachbereiche entsteht.

Die Vorträge sind öffentlich und richten sich an ein breites, wissenschaftlich interessiertes Publikum. Zugleich sind die Veranstaltungen Teil des Lehrangebots der [Q] STUDIES. Zu den Vorträgen finden Übungen statt, in denen die Studierenden sich ausführlicher mit den vorgestellten Thesen und aufgeworfenen Fragen auseinandersetzen können, vielfach unter Beteiligung des/der Vortragenden selbst. Wie in allen Lehrveranstaltungen der [Q] STUDIES ist die regelmäßige Teilnahme Voraussetzung; es können die gängigen Credit Points (CP) erworben werden.

Interdisziplinäre Vortragsreihen im Überblick

[Q]uerblicke: Automatisierung siehe S. 12

Ringvorlesung Netzwerk Nord: China siehe S. 14

Aktuelle Informationen zu den Vorträgen unter:

www.hcu-hamburg.de/studium-lehre/studienprogramme/aktuelles-terme-fast
www.zfw.uni-hamburg.de/oeffentliche-vortraege/programm.html

[Q] [Q]uerblicke: Automatisierung

Regula Valérie Burri & Gäste

Hörsaal 150 + 3.108, montags, 18.15–19.45 Uhr, Start: 06.04.2020

Weitere Infos zu Terminen, Raum, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Automatisierte Prozesse transformieren zunehmend unterschiedlichste Arbeits- und Alltagstätigkeiten – von der industriellen Produktion über die Bankberatung bis hin zur Bezahlung im Supermarkt. Durch künstliche Intelligenz werden auch intellektuelle Tätigkeiten wie etwa sprachliche Übersetzungen teilweise automatisiert ausgeführt. Als Gesellschaft sind wir herausgefordert zu verhandeln, wie wir mit Automatisierung in den unterschiedlichsten Bereichen umgehen wollen. Während die Substituierung von physisch anstrengenden, ermüdenden und riskanten oder auch datenbasierten Tätigkeiten durch Maschinen eine hilfreiche Unterstützung darstellt, wirft die Automatisierung in vielen Bereichen Fragen nach zukünftigen Erwerbsmöglichkeiten oder nach Überwachung und Kontrolle auf. Die Ringvorlesung wird Automatisierung in unterschiedlichen Bereichen wie etwa Planung und Mobilität vorstellen und als gesellschaftliche Phänomene diskutieren.

Die Veranstaltung findet wöchentlich statt!

Interdisziplinäre Vortragsreihe mit Seminar

20.04. **Prof. Dr. Rasmus Rettig** (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg)
Von gesellschaftlicher Relevanz bis zur technischen Umsetzung – Perspektiven für die Automatisierung und Autonomie von Fahrzeugen in urbanen Metropolen und darüber hinaus

04.05. **Fabio Chiusi** (AlgorithmWatch Berlin)
Automating Society. How Automated Decision-Making systems are impacting the everyday life of European citizens

18.05. **Dr. Christian Katzenbach** (HIIG Berlin)
Die Automatisierung von Kommunikation und Kognition: Leibniz, YouTube und Plattform-Governance

08.06. **Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow** (HafenCity Universität Hamburg)
Out of Office. Wenn Roboter und KI für uns arbeiten

22.06. **Rolf Lühns** (DEMOS E-Partizipation GmbH)
Von der partizipatorischen Revolution zur post-partizipativen Gesellschaft? Theorie und Praxis einer digitalisierten Öffentlichkeitsbeteiligung

06.07. **Prof. Dr. Ingo Schulz-Schaeffer** (Technische Universität Berlin)
Die Bedeutung kollaborativer Roboter für die Automatisierung von Arbeitstätigkeiten

[Q] China – Perspektiven der Vieldeutigkeit

Frank Böhme & Gäste

Hörsaal 150, mittwochs, 18.00–19.30 Uhr, Start: 08.04.2020

Weitere Infos zu Terminen, Raum, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die chinesische Kultur ist im Laufe der Geschichte schon häufiger mit der westlichen Kultur in Berührung gekommen und hat dabei eine beachtliche Assimilationsfähigkeit bewiesen. Aus dieser heraus entwickelten sich zwei kulturelle Entwicklungsstränge: die radikale Variante sah eine komplette Kulturübernahme des »modernen« Westens vor. Die moderateren Kräfte hingegen gründeten ihre Ansätze auf den geistigen Grundlagen des Konfuzianismus und wollten die Assimilation westlichen Wissens auf die Bereiche der Technik und der Verwaltung begrenzt wissen. So gesehen, ist die gesellschaftliche Modernisierung Chinas bis in die Gegenwart hinein, ein filigranes Ausbalancieren des »Chinesischen« mit dem »Westlichen«.

Für einen europäischen Blick auf das chinesische Kulturschaffen bedeutet dies: Nicht im Verstehen des »Anderen« oder die bloße Inspiration durch das »Fremde« ist die Zukunft, sondern vielmehr im gemeinsamen reflektieren.

Die interkulturelle Rezeption schließt jedoch eine implizite Wertung ein. Dieser be- oder unbewusste Vorgang speist sich aus der Tatsache, dass Rezipienten versuchen ein Vokabular zu entwickeln, das auf beide Kulturen angewandt werden kann.

Um diese Begrifflichkeiten jedoch zu erlangen, ist eine selbstkritische Reflexion nötig. Hans Georg Gadamer bezeichnete diesen Vorgang (auf das Verstehen historischer Prozesse gemünzt) »Verschmelzung [...] vermeintlich für sich seiender Horizonte«. Charles Taylor übertrug diesen Gedanken auf das transkulturelle Verstehen. »Wir lernen uns in einem erweiterten Horizont zu bewegen, indem wir das, was uns vorher als die selbstverständlichen Koordinaten unserer Urteile erschien, nun als mögliche Koordinaten neben denen der uns bislang nicht vertrauten Kultur wahrzunehmen vermögen«.

Die Ringvorlesung richtet ihren multiperspektivischen Blick in diesem Semester auf China und versucht sich diesem Land zu nähern.

[Q]

Interdisziplinäre Vortragsreihe mit Seminar

08.04. **Prof. Frank Böhme** (Hochschule für Musik und Theater Hamburg)
Wie die westliche Musik nach China kam

15.04. **Prof. Shuangzhi Li** (Fudan University)
*Doppelidentität des Literaten-Beamten:
Versuch über die Geisteswelt eines Mandarins im alten China*

29.04. **PD Dr. Sven Schröder** (HanseMerkur Zentrum am UKE)
Traditionelle Chinesische Medizin – Zwischen Tradition und Moderne

06.05. **Prof. Frank Böhme** (Hochschule für Musik und Theater Hamburg)
Sieben Saiten Kulturgeschichte. Die Guqin

13.05. **Prof. Frank Böhme** (Hochschule für Musik und Theater Hamburg)
Die Beijing Oper

20.05. **Dr. Carsten Krause** (Numata-Zentrum, Universität Hamburg)
Buddhistische Identitätssuche im Wandel der jüngeren Geschichte Chinas

27.05. **Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut** (HafenCity Universität Hamburg)
Elektromobilität – (was) kann Deutschland von China lernen?

10.06. **Fregattenkapitän Stefan Jakobi**
Chinas Sicherheitspolitik

17.06. **Prof. em. Dr. Bernd Eberstein** (Asien-Afrika-Institut, Universität Hamburg)
Hamburg – China: Begegnungen

24.06. **Prof. Dr. Hureyre Kam** (Freie Universität Berlin)
Kunst und Kultur in China im Spiegel der Zeit

01.07. **Prof. Dr. Thomas Schramm** (HafenCity Universität Hamburg)
Mathematik zu Zeiten Konfuzius

Wissenschaft | Technik | Wissen

BA-Seminare

SEITE

20 **Building for future** (Meyer)

21 **Leben und Sterben in der Moderne** (Modelhart)

22 **Naturbeherrschung** (Puth)

[BA]

[Q] Building for future

Kathrin Meyer

montags, 16.15–17.45 Uhr, Start: 06.04.2020

Weitere Infos zu Terminen, Raum, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Das Seminar setzt sich mit aktuellen Problemen und Chancen des Bauwesens auseinander. Jetzt verbaute, vermeintlich günstige Baustoffe stellen nach ihrer Nutzung Sondermüll dar. Themen wie Kreislaufwirtschaft und stoffliches Recycling sind hochaktuell. Unter dem Aspekt, dass viele Ressourcen endlich sind, muss ein Weiterdenken stattfinden. Die steigende Nutzung energieintensiver Materialien wie z. B. Beton und Stahl muss überdacht werden. Nachwachsende Rohstoffe rücken in den Vordergrund. Neben fachbezogenem Input, analysieren die Studierenden Positivbeispiele und arbeiten zukunftsweisende Themen heraus, die sich auf zukünftige Projekte übertragen lassen. Das Seminar soll zur weiterführenden Diskussion und Reflexion des eigenen Handelns und der späteren beruflichen Tätigkeit anregen. Die Studierenden hinterfragen das konventionelle Baugeschehen und erarbeiten Chancen und Potentiale für ein nachhaltiges und Ressourcen sparendes Bauwesen.

Leben und Sterben in der Moderne [Q] Sozial- und kulturwissenschaftliche Annäherungen an Gesundheit, Krankheit und Tod

Antonia Modelhart

montags, 16.15–17.45 Uhr, Start: 06.04.2020

Weitere Infos zu Terminen, Raum, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

An was und wie sterben wir in einer Zeit enormen biomedizinischen Wissens und innovativer Technologien? Wie gestaltet sich das Leben mit dem Wissen über potentielle Krankheiten und das Erleben von Erkrankungen? In dem Seminar werden die Studierenden anhand ausgewählter Beispiele (Infektionskrankheiten, chronische Erkrankungen, Organspende) den sozialen und kulturellen Ausformungen von Krankheit und Tod nachgehen und die gesellschaftliche Einbettung von medizinischen Phänomenen ergründen. Dies findet über gemeinsame Erarbeitung von Lektüre statt und wird mit medialen Inputs unterschiedlicher Art von den Studierenden ergänzt.

[Q] Naturbeherrschung

Julia Puth

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr, Start: 14.04.2020

Weitere Infos zu Terminen, Raum, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Unsere modernen Städte wären nicht denkbar, ohne fundiertes Wissen um die Gesetzmäßigkeiten der Natur und die Fähigkeit, dieses technisch anzuwenden. Wer heute planend, gestaltend, konstruierend an der Metropolenentwicklung mitwirkt, beherrscht in diesem Sinne die Natur. Eine stetige Verbesserung der menschlichen Lebensbedingungen durch die Nutzbarmachung von Natur — das war das optimistische Versprechen, wie es am Beginn der Neuzeit stand. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts kennen wir auch die Schattenseiten dieser Entwicklung. Die Endlichkeit von Ressourcen und unumkehrbare Eingriffe in die Ökosysteme führen uns vor Augen, dass das Konzept der Naturbeherrschung Grenzen hat, mehr noch: dass es bedrohlich geworden ist.

Das Seminar reflektiert unser heutiges Naturverhältnis kritisch und rekonstruiert seine Genese. Ziel ist es, Zusammenhänge von Wissenschafts-, Technik- und Gesellschaftsentwicklung zu reflektieren und zu bewerten und nach Alternativen zu fragen.

Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

BA-Seminare

SEITE

26

#WaswillstDutun? (Kosok, Fehlberg & Granzow-Rauwald)

27

Überwachungsräume (Hermes da Fonseca)

28

Nachhaltigkeit? Wer sagt uns eigentlich was nachhaltig ist? (David)

[BA]

#WaswillstDutun? **Familiengeschichte während der NS-Zeit**

Lisa Kosok, Thorsten Fehlberg & Swenja Granzow-Rauwald

Blockveranstaltung, Start: 08.04.2020

Weitere Infos zu Terminen, Raum, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Der Nationalsozialismus wirkte global und bis ins Umfeld, z.B. durch die Deportationen von Hamburger_innen vom ehem. Hannoverschen Bahnhof. Das heutige denk.mal Hannoverscher Bahnhof liegt in direkter Nachbarschaft zur HCU und ist für Nachkommen der Deportierten wichtig. Doch was hatten andere Hamburger_innen damit zu tun? Wie lebte meine Familie von 1933 bis 1945, egal ob in Europa, Asien, Afrika etc.

Im multimedialen Seminar treten Studierende mit vielfältigen biographischen Hintergründen mit Nachkommen von NS-Verfolgten aus dem In- und Ausland in einen Dialog über den Einfluss ihrer Familiengeschichte auf ihr Leben, ihre Werte und ihr Handeln.

Die Studierenden dokumentieren ihre Erkenntnisse aus dem Austausch und präsentieren sie als Instagram Stories. Die Ergebnisse werden Teil einer Online-Ausstellung und von Bildungsmaterialien, die von Gedenkstätten genutzt werden können.

Kooperationspartner: KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Gefördert durch: Bundesprogramm Jugend erinnert, BKM.

Überwachungsräume **Zur politischen Bedeutung von Grenzen**

Liselotte Hermes da Fonseca

montags, 16:15–17.45 Uhr, Start: 06.04.2020

Weitere Infos zu Terminen, Raum, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Kerker, Gefängnisse, Strafkolonien, Konzentrationslager – sie alle sondieren Menschen und schließen diese ein oder aus. Unterscheiden tun sie sich darin, ob sie die „Ausgesonderten“ innerhalb der eigenen Gesellschaft abgrenzen (in Form eines Gefängnisses) oder ob die Orte des Aus- und Einschlusses jenseits des eigenen Lebensraumes konzipiert werden (z.B. als Strafkolonie). Je nach Wahl ergeben sich nicht nur verschiedene Grenzformen, sondern auch unterschiedliche Verhältnisse von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, sowohl bezüglich der Ausgeschlossenen wie auch der Grenzen und Grenzkontrollen. Immer wieder sind neue Formen der Überwachung (räumliche, diskursive oder auch technische) entwickelt worden, die immer auch mit gesellschaftlichen Veränderungen einhergingen.

Im Seminar wollen wir uns nicht nur anschauen, welche Formen es im Laufe der Geschichte gegeben hat und welche Konsequenzen sie für die jeweilige Gesellschaft hatten. An aktuellen Beispielen und Debatten zur Überwachung wollen wir analysieren, wie Grenzen, Kontrollen, Ein- und Ausschlüsse – ob sichtbar oder unsichtbar – unsere Lebensräume prägen und bestimmen.

[Q] Nachhaltigkeit? **Wer sagt uns eigentlich was nachhaltig ist?**

Kirsten David

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr, Start: 08.04.2020

Weitere Infos zu Terminen, Raum, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Nachhaltigkeit? Wer sagt uns eigentlich was nachhaltig ist? Die Politik mit ihrer Forderung nach der Steigerung der Energieeffizienz unseres Mietwohnbestandes? Die Wohnungswirtschaft mit ihren Forderungen nach Mieterhöhungen nach energetischen Modernisierungen? Die Rechtsprechung, die die Einsparung von Energie bereits dann nachhaltig nennt, wenn sie dauerhaft und messbar ist? Die (Bau-) Konjunktur, der Mietspiegel oder die Kriterien der DGNB...?

Und was können wir dazu beitragen, damit Nachhaltigkeit von den Akteuren des Wohnungsmarktes umfassend und gleichmäßig verstanden wird?

Das Seminar betrachtet Nachhaltigkeit zunächst auf der theoretischen Ebene und untersucht unsere disziplinären Auffassungen sowie die der Akteure des Mietwohnungsmarktes. Diese theoretischen Erkenntnisse werden dann auf der praktischen Ebene überprüft und zu einem neuen, umfassenderen Verständnis von Nachhaltigkeit zusammengetragen.

Kunst | Kultur | Medien

BA-Seminare

SEITE

- 32 **Architektur und Städtebau in der DDR** (Düwel)
- 33 **Change the space!** (Eckhardt & Bremer)
- 34 **Großstädtisches Leben in der dt. Literatur der Nachkriegszeit** (Di Maio)
- 35 **WE MAKE A MAGAZINE** (Bösenberg)

[BA]

[Q] Architektur und Städtebau in der DDR

Jörn Düwel

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr, Start: 01.04.2020

Weitere Infos zu Terminen, Raum, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Drei Jahrzehnte sind seit dem Ende der Deutschen Demokratischen Republik vergangen. Lediglich zehn Jahre länger hatte die DDR existiert. Freilich sind die Städte in der ehemaligen DDR bis heute wesentlich durch Architektur, Städtebau und Stadtplanung jener vier Jahrzehnte geprägt. Vielfach ist sogar von DDR-Architektur die Rede. Doch hatte es überhaupt eine sozialistische Architektur geben können? Waren es im Laufe der Jahrzehnte nicht verschiedene, sogar gegensätzliche Vorstellungen, die unterschiedliche Formen von Architektur und Stadt hervorgebracht haben?

Mit Gründung des Ersten-Arbeiter-und-Bauern-Staates auf deutschem Boden war die »schöne deutsche Stadt« erklärtes Ziel. Zusammengefasst wurde es in der Losung »national in der Form – sozialistisch im Inhalt«. Mit anderen Worten, von Anfang an war die Gestaltung der gebauten Umwelt politisch instrumentalisiert worden.

Im Seminar werden sowohl lange Entwicklungslinien und Interpretationsmuster erörtert, als auch exemplarische Beispiele untersucht. Nicht zuletzt beschäftigen wir uns mit der Rezeptionsgeschichte des Gebauten und münden deshalb bei mitunter aktuellem Streit um Erhalt oder Abriss überlieferter Bauten.

Change the space! [Q]

Lothar Eckhardt & Tina Bremer

mittwochs (14-täglich), 16.15–19.45 Uhr, Start: 08.04.2020

Weitere Infos zu Terminen, Raum, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Thema ist die Entwicklung von performativen Konzepten zu Körper, Raum und Begrenzung, Freiheit und Veränderung auf dem Territorium der HCU.

Vor dem Hintergrund des Universitätsgebäudes, das nicht zuletzt mit seinem räumlichen Dispositiv konditionierende Wirkung auf die Studierenden hat, geht es um ein Bewusstwerden von Körperbewegung im begrenzten Raum – Erfahrung von Einschränkung, Grenze, und Widerstand – und, konträr dazu, im in alle Richtungen offenen Raum. Dabei wird die körpereigene Bewegungsgeometrie – im Spannungsfeld von bedingter, einschränkender und möglicher uneingeschränkter, unbedingter Raumsituation Gegenstand der Betrachtung sein. Ausgehend von dem proklamativen Aufruf »Jeder Mensch ist ein Tänzer!« von Rudolf von Laban, der als Befreiung von strengen (Tanz-)Reglements gedacht war, werden Raumerfahrungen und -erkenntnisse in situationsspezifische »Interventionen« überführt und in einer abschließenden Choreographie, die sich durch wesentliche Teile des Gebäudes der HCU ziehen wird, von den Seminarteilnehmenden öffentlich performativ präsentiert. Das Seminar wird mit Unterstützung durch die Tanzpädagogin Naomi Sanfo (Hamburg) durchgeführt.

[Q] Großstädtisches Leben in der deutschen Literatur der Nachkriegszeit

» Die Vaterstadt, wie find ich sie doch?« (B. Brecht)

Davide Di Maio

montags, 18.00–19.45 Uhr, Start: 06.04.2020

Weitere Infos zu Terminen, Raum, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Das Seminar befasst sich mit der deutschen Sozialgeschichte und Literatur der Nachkriegszeit und besteht aus zwei Teilen.

1. Teil: Mithilfe ausgewählter Zeugnisse von betroffenen Zeitgenossen einerseits und der Lektüre und Analyse exemplarischer literarischer Texte (Auszüge) der Nachkriegszeit bzw. »Trümmerliteratur« (B. Brecht, W. Borchert, G. Eich, H. Böll, E. Kästner, A. Schmidt, W. Köppen, A. Andersch) andererseits sollen sich die Studierenden mit der Wahrnehmung und der Verarbeitung des Schocks der materiellen Zerstörung nach Kriegsende konfrontieren.

2. Teil: Thema Neuorientierung, Wiederaufbau der Städte in West und Ost, sowie die Vordergründigkeit des wachsenden materiellen Wohlstands und der gleichzeitigen Vereinsamung in den Großstädten. Einführend zum Thema werden verschiedene Texte vorgestellt. Die Studierenden entwickeln daraus eigenständige Projekte, recherchieren selbstständig und stellen entsprechende Literatur und Material zusammen.

WE MAKE A MAGAZINE [Q]

Steffen Bösenberg

montags, 16.15–17.45, Start: 06.04.2020

Weitere Infos zu Terminen, Raum, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Im Rahmen der Veranstaltung soll ein zukünftiges Publikationsformat an der HCU konzeptualisiert werden, welches sich als fester Bestandteil im universitären Diskurs etabliert. Das Seminar ist Teil eines über vier Semester geförderten Programms, das nun zum dritten Mal angeboten wird. Aufbauend auf den Arbeiten der vergangenen Semester sollen bisherige Ideen zu Inhalt und Format im Diskurs mit dem studentischen Redaktionsteam, geschärft und konkretisiert, sowie individuelle Beiträge erarbeitet werden.

Ziel des Kurses ist es, einen Einblick in die journalistische Arbeit zu erhalten sowie diese in einem übergeordneten Rahmen zu kontextualisieren. Dabei soll erlernt werden, Inhalte zu recherchieren, aufzuarbeiten und zu kommunizieren. Besonderen Wert wird auf das gemeinsame Arbeiten und Diskutieren innerhalb der Gruppe gelegt.

Das Seminar findet, je nach Bedarf, in englischer und deutscher Sprache statt.

Wissenschaft | Technik | Wissen

MA-Seminare

SEITE

38 **Nichtwissen** (Burri)

40 **Die 5-Minuten-Stadt** (Rothfuchs)

[Q] Nichtwissen

Regula Valérie Burri & Gäste

*mittwochs, 18.15–19.45 Uhr, Start: 08.04.2020**Weitere Infos zu Terminen, Raum, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.*

Wissen scheint heute jederzeit und überall verfügbar zu sein. Internetseiten liefern Informationen auf einen Click, während uns die News-Feeds der sozialen Medien täglich mit Nachrichten überfluten. Während viele dieser Informationen den Status von nicht überprüfbar Informationen haben und es daher wichtiger ist denn je, nach deren Quellen zu fragen, produzieren wissenschaftliche Akteure Wissen, das gesichert und überprüft ist. Mit zunehmendem Wissen entsteht jedoch immer auch neues Nichtwissen. So werden beispielsweise neue Technologien entwickelt, deren Auswirkungen sich nicht vollständig voraussagen lassen. Die Gesellschaft ist herausgefordert, trotz Nichtwissen zu entscheiden, wie mit den Entwicklungen umgegangen werden soll. An Beispielen wie Gentests, Klimawissen oder digitalen Technologien wollen wir im Seminar und den Gastvorträgen die Bedeutungen und die gesellschaftlichen Implikationen von Nichtwissen diskutieren.

Die Veranstaltung findet wöchentlich statt!**[Q]***Seminar mit öffentlichen Vorträgen*13.05. **Dr. Delf Rothe** (Universität Hamburg)*... denn sie wissen nicht, was sie tun: Nichtwissen und Unsicherheit im Zeitalter des Anthropozäns*27.05. **Prof. Dr. Sebastian Vehlken** (Leuphana Universität)*»Hypotheticality« – Computersimulation und Nichtwissen 1970 | 2020*17.06. **Prof. Dr. Andreas Bernard** (Leuphana Universität)*Das totale Archiv: Zur Funktion des Nicht-Wissens in der digitalen Kultur*01.07. **PD Dr. Martina Leeker** (Leuphana Universität / Berlin)*Posthumane Performances. Nicht-Wissen für Resilienz*

[Q] 5-Minuten-Stadt Mobilität anders Denken

Konrad Rothfuchs

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr, Start: 08.04.2020

Weitere Infos zu Terminen, Raum, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Zunehmende Umweltbelastungen, drohende Fahrverbote, steigende Mobilitätsbedürfnisse, demografische Veränderungen - vielerorts stellt sich die Frage nach strategischen Handlungsmöglichkeiten. Die 5-Minuten-Stadt setzt als räumliche Vision auf die urbane, dichte und durchmischte Stadt, in der alle Bereiche des Lebens schnell erreichbar sind.

Ziel der Veranstaltung ist die 5-Minuten-Stadt in Hamburg zu analysieren. Hierbei sollen die Stationen des Öffentlichen Nahverkehrs mit den Quartierszentren geodatenbasiert verschnitten werden, um die bestehende 5-Minuten-Stadt zu identifizieren. Des Weiteren soll die 5-Minuten-Stadt beispielhaft in unterschiedlichen Potenzialräume ausgetestet und bewertet werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Mobilitätslabor Hamburg statt und wird von Vorlesungen sowie externen Vorträgen begleitet.

Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

MA-Seminare

SEITE

44 **Sharing** (Engl.) (Grabher)

45 **World Metropolises** (Engl.) (Barski)

**[Q] Sharing
Noble Promises, Disruptive Practices, Puzzled Politics (Engl.)**

Gernot Grabher

*Wednesdays (biweekly), 2:15 p.m. – 5:45 p.m., Beginning: 08/04/2020
For further information regarding dates, room, reading and exam please see ahoi.*

Over the last years, a broad spectrum of sharing phenomena has emerged that disrupt established economic practices: Car-sharing services like ShareNow increasingly challenge traditional notions of car-ownership; hospitality networks like Airbnb turn into serious competitors to hotels; and peer-to-peer lending platforms like auxmoney offer alternatives to conventional credits. Initially, the sharing economy has been heralded as a solution to manifold problems: Sharing not only was expected to strengthen social ties and revitalize local communities, but also to curb the depletion of scarce resources and to reduce pollution. More recently, however, the sharing economy has attracted increasing criticism for undermining labor regulations, endangering public services and escalating housing shortages, amongst others. By exploring the variety of sharing phenomena, this course will critically explore the ambivalences of the emerging economy.

**World Metropolises [Q]
The Actually Relevant Knowledge (Engl.)**

Jan Barski

*Fridays, 2:15 p.m. – 3:45 p.m., Beginning: 03/04/2020
For further information regarding dates, room, reading and exam please see ahoi.*

In this course, student groups select case studies in the form of metropolises from around the world and prepare presentations about them.

Crucially, both the selection criteria and the analysis content are a departure from what the main bodies of teaching in city-building offers.

The selected metropolises come from each continent including Europe, but excluding the US and "EU-15" countries.

Students describe their metropolis's present and future in several contexts. These necessarily exclude areas such as tourism, marketing, or architectural landmarks. Instead, the main foci are ecology, climate change, governance type, geographical conditions, or international connections.

Kunst | Kultur | Medien

MA-Seminare

SEITE

48 **artLAB #15** (Burri)

49 **kunst.berlin** (Burri)

[Q] artLAB #15

Regula Valérie Burri

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr, Start: 15.04.2020

Weitere Infos zu Terminen, Raum, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

artLAB erforscht die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Kunst und erprobt den Einsatz künstlerischer Strategien in Forschungsprozessen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns anhand von ausgewählten Texten mit den Schnittstellen von Wissenschaft und Kunst sowie mit künstlerischer Forschung beschäftigen. Der zweite Teil des Seminars ist der Entwicklung und Umsetzung eines eigenen künstlerischen Projekts gewidmet, das Kunst als Forschung bzw. in der Forschung praktiziert. Die Arbeiten werden Ende des Semesters in einer Ausstellung in Hamburg gezeigt. Die Bereitschaft, ein eigenes Projekt zur Ausstellungsreife zu bringen und sich für die Ausstellung zu engagieren, wird vorausgesetzt.

kunst.berlin [Q]

Regula Valérie Burri

Blockveranstaltung, Start: 22.04.2020

Weitere Infos zu Terminen, Raum, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Berlin ist für seine junge und aktive Kunstszene bekannt. In einer zweitägigen Blockveranstaltung werden wir verschiedene Kunst-Hot Spots besuchen und uns mit aktuellen Ausstellungen in Museen und Galerien auseinandersetzen. Vor Ort werden Aufgabenstellungen erarbeitet und präsentiert. Die Teilnahme an den beiden Einführungsveranstaltungen ist Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars.

Achtung: Reise und die Übernachtung müssen individuell organisiert und bezahlt werden!

Einführung: 22.04.2020, 14.15–15.45 Uhr; 06.05.2020, 14.15–15.45 Uhr (HCU)

Die Teilnahme an den beiden Einführungsveranstaltungen ist obligatorisch!

Blockseminar: 15.05.+16.05.2020 (Berlin)

[Q] Jan Barski

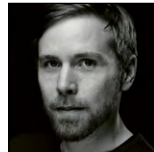
Jan Barski (Dr.-Ing.) graduated from spatial planning and English studies. His PhD thesis concentrated on industrial suburbanization, while his teaching experience focuses on work and organizational cultures, regional development, European programmes and policies, city-building, and spatial analysis. His responsibilities at the CityScience Lab consist of project application-drafting and research.
jan.barski@hcu-hamburg.de

[Q] Frank Böhme

Frank Böhme (Prof.) ist Professor für angewandte Musik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Prodekan des Dekanats ZWOELF an der HfMT. Von 2006 bis 2011 leitete er an der HafenCity Universität das Studienprogramm [Q] STUDIES. Arbeitsschwerpunkte: Musik an der Schnittstelle zu anderen Künsten und Medien im Kunstkontext. Unterrichtstätigkeit: Jazzgeschichte und Medientheorie.
frank.boehme@hfmt-hamburg.de

Steffen Bösenberg [Q]

Steffen Bösenberg (M.Sc.) studierte Architektur an der Leibniz Universität Hannover bis 2014, derweil Mitarbeit in Architekturbüros in Hannover, Düsseldorf, Hamburg und Berlin. Bis 2019 wiss. Mitarbeit bei Prof. Margitta Buchert an der Fakultät für Architektur der Universität Hannover. Laufende Promotion zu Industriekonversion und Plastizität. Seit 2019 Assoziierter Partner bei Spine Architects in Hamburg.
steffen.boesenberg@hcu-hamburg.de

**Tina Bremer [Q]**

Tina Bremer (M.A.) arbeitet als Lehrbeauftragte im Studiengang Architektur der HCU, (Entwurf und Freies Gestalten). Neben ihrer Tätigkeit als Architektin und Betreiberin eines Programmkinos ist sie als freie künstlerische Mitarbeiterin an experimentellen Installations- und Film-Projekten tätig. An der HCU seit 10 Jahren an der Realisierung von interdisziplinär entwickelten, raumgreifenden, multimedialen Installationsprojekten beteiligt.
tina.bremer@hcu-hamburg.de



[Q] Regula Valérie Burri

Regula Valérie Burri (Prof. Dr.) ist Professorin für Wissenschafts- und Technikulturen an der HCU. In ihrer Arbeit untersucht sie die sozialen, kulturellen und politischen Implikationen von Wissenschaft und Technik. Forschung im Bereich STS (Science and Technology Studies), künstlerische Arbeit sowie inter- und transdisziplinäre Projekte.

regula.burri@hcu-hamburg.de

[Q] Kirsten David

Kirsten David (Dr.-Ing.) ist Gastwissenschaftlerin an der HCU. Sie studierte Architektur und arbeitete in Praxis und Wissenschaft. 2019 promovierte sie an der HCU mit der Entwicklung einer Handlungsempfehlung zur sachgerechten und nachvollziehbaren Ermittlung von Mieterhöhungen nach energetischen Maßnahmen. In ihrer Forschungsarbeit fokussiert sie die nachhaltige Entwicklung von Mietwohnbeständen.

kirsten.david@hcu-hamburg.de

Davide Di Maio [Q]

Davide Di Maio (Dr.) hat Germanistik an der Universität Palermo (Italien) studiert und über die frühere Essayistik Thomas Manns promoviert. Als DAAD-Stipendiat war er an den Universitäten Kiel und Hamburg tätig. Publikationen zu: Ästhetik (u.a. Herder, Schiller, Klages), deutscher Literatur des 20. Jahrhunderts (u.a. Th. Mann, George, Hofmannsthal, Böll). Seit 2012 lebt und arbeitet er in Hamburg als Dozent, Übersetzer und Lehrer.

davide.dimaio@hcu-hamburg.de

Jörn Düwel [Q]

Jörn Düwel (Prof. Dr.), Studium der Germanistik und Kunstgeschichte, seit 2002 Professor für Geschichte und Theorie der Architektur in Hamburg, zahlreiche Veröffentlichungen über Architektur und Städtebau im 19. und 20. Jahrhundert in Deutschland und Osteuropa.

joern.duewel@hcu-hamburg.de

[Q] Lothar Eckhardt

Lothar Eckhardt (Prof. i. R.) ist Professor für Entwerfen und Experimentelles Gestalten im Studiengang Architektur der HCU, davor Gastdozent an der HdK (heute UdK) Berlin; interdisziplinäre Rauminstallations- und Performance-Projekte an der HCU mit Architektur-, Musik- und Tanzstudierenden in Zusammenarbeit mit Komponisten und Choreografinnen seit 2004.

lothar.eckhardt@hcu-hamburg.de

[Q] Gernot Grabher

Gernot Grabher (Prof. Dr.) is Professor of Urban and Regional Economics at the HCU Hamburg. Previously he held positions at the Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), the University of Bonn and King's College London, amongst others. Currently he is conducting research on the role of uncertainty in creative processes, the transformation of urban governance through smart-city projects and the emergence of the platform economy.

gernot.grabher@hcu-hamburg.de

Liselotte Hermes da Fonseca [Q]

Liselotte Hermes da Fonseca (Dr.) geboren in Helsingør, Dänemark. Studium der Deutschen Sprache und Literatur, Ethnologie, Skandinavistik, Philosophie und Kunstgeschichte in Hamburg, Rom und Bologna. Promotion in Ethnologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Lektorin, Autorin und Dozentin im Bereich Literatur, Ethnologie, Kulturwissenschaften, moderne Kunst und Psychologie. Übersetzerin (Dänisch, Schwedisch, Norwegisch, Englisch).

liselotte.fonseca@hcu-hamburg.de

**Lisa Kosok [Q]**

Lisa Kosok (Prof. Dr.) ist seit 2016 Professorin für Kulturerbe und Museumswissenschaften an der HCU. Davor war sie Direktorin verschiedener historischer Museen. Sie hat zahlreiche Ausstellungen kuratiert und die Digitalisierung der Sammlungen der historischen Museen Hamburgs geleitet. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte sind die Urbanisierungs- und Industrialisierungsgeschichte, die Populärkultur sowie die Bildgeschichte der Stadt. Bild: Melcher Ruhkopf

lisa.kosok@hcu-hamburg.de



[Q] Kathrin Meyer



Kathrin Meyer (M. A.) studierte Architektur in Hamburg, Madrid und São Paulo. Sie war in einem Architekturbüro mit dem Schwerpunkt ökologisches Bauen tätig. In Wien arbeitete sie in einem Forschungsprojekt zum Thema Mehrgeschossiger Holzsystembau in Selbstbauweise (vivihouse.cc) mit. Sie ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HCU tätig und forscht zu Aufstockungen in Holzleichtbauweise.
kathrin.meyer@hcu-hamburg.de

[Q] Antonia Modelhart



Antonia Modelhart (M.A.) ist seit November 2018 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur für Wissenschafts- und Technikkulturen an der HCU. Sie studierte in Wien Kultur- und Sozialanthropologie mit Schwerpunkt auf Medizin- und Technikanthropologie. Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Reproduktionstechnologien, Anthropologie der Biomedizin und -wissenschaften, Science and Technology Studies, Global Health und Anthropologie des Körpers.
antonia.modelhart@hcu-hamburg.de

Julia Puth [Q]



Julia Puth (M.A.) arbeitet seit 2011 als Lehrbeauftragte. Neben Seminaren, die aktuelle politische und gesellschaftliche Problemstellungen interdisziplinär untersuchen, gilt ihr Interesse der kritischen Theorie und der Geschichtsphilosophie in Verbindung mit Fragen der Emanzipation. Sie studierte Philosophie, Politikwissenschaften und neuere deutsche Literatur an der Universität Hamburg.
julia.puth@hcu-hamburg.de

Konrad Rothfuchs [Q]



Konrad Rothfuchs (Dipl.-Ing.), geboren 1962. Studium des Bauingenieurwesens an der Fachhochschule Hildesheim-Holzminde sowie des Städtebaus und der Stadtplanung an der TU Hamburg-Harburg. Vorsitzender des Verbandes freier Ingenieure für Straßenbau in Hamburg (VFIS) und Vizepräsident der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau. Zudem Mitglied im Arbeitskreis Stadtentwicklung der Hamburgischen Architektenkammer. Seit dem Wintersemester 2017/18 Lehraufträge an der HafenCity Universität Hamburg und an der Leibniz Universität Hannover.
konrad.rothfuchs@hcu-hamburg.de

[Q] Thorsten Fehlberg

Thorsten Fehlberg ist Diplomhumangeograf und Politologe. Seit Januar 2020 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter für die KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Davor war er für den Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte e.V. in Köln tätig. Dort hat er hauptsächlich Projekte für und mit Nachkommen von NS-Verfolgten umgesetzt. Dazu zählten der bundesweite Aufbau von regionalen Netzwerk von Nachkommen sowie die Durchführung von Fachkonferenzen und Seminaren.

thorsten.fehlberg@gedenkstaetten.hamburg.de

[Q] Swenja Granzow-Rauwald

Swenja Granzow-Rauwald ist Politologin und seit 2006 für die KZ-Gedenkstätte Neuengamme tätig. Ihr Arbeitsschwerpunkt ist der Umgang von Nachkommen von NS-Verfolgten und Nachkommen von NS-Täter_innen mit ihrer Familiengeschichte. Darüber hinaus bietet sie unterschiedliche pädagogische Formate für Jugendliche und Erwachsene an.

swenja.granzow-rauwald@gedenkstaetten.hamburg.de

Antje Helbing (Programmgeschäftsführung) [Q]

Antje Helbing (Dr.) ist Programmgeschäftsführerin der Fachübergreifenden Studienangebote und zuständig für Wissenschaftliche Weiterbildung an der HCU. Sie studierte Skandinavistik, Philosophie und Volkskunde/Kulturanthropologie, 2013 schloss sie ihre Promotion an der Universität Göttingen mit einer Arbeit zur Schillerrezeption in Dänemark ab. Sie arbeitete danach zunächst an der Universität Münster, danach an der Universität Kiel im Qualitätsmanagement.

pgf-fast@hcu-hamburg.de

**Anja Schmid** (Programmgeschäftsführung) [Q]

Anja Schmid (Dipl.-Ing) ist Programmgeschäftsführerin der Fachübergreifenden Studienangebote an der HCU. Sie studierte Stadtplanung an der Technischen Universität Hamburg Harburg/HCU und dem Dublin Institute of Technology.

Sie ist Mitgründerin des freien Kollektiv Spacedepartment und dem Indie-Magazin SpaceMag – Magazin für urbane Phänomene. Bevor sie 2012 an die HCU kam, arbeitete sie in einem freiberuflichen Netzwerk an der Schnittstelle von Stadt und Kultur und ist seit 2012 in verschiedenen Bereichen der Koordination an der HCU tätig.

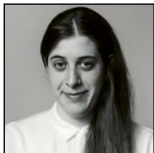
pgf-fast@hcu-hamburg.de



[Q] Nora Bartz (Sekretariat)

Nora Bartz unterstützt seit Oktober 2018 das Programm der [Q] STUDIES und Fachübergreifenden Studienangebote, sowie Geodäsie und REAP. In ihrem ersten Beruf arbeitete sie als Zimmerin, verbrachte einige Jahre auf Wanderschaft und arbeitete auch in einem Umzugsunternehmen als Fahrerin und Fachkraft. Nach einer Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement sammelte sie erste Erfahrungen als Schreib- und Verwaltungsassistentin im Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes und fand nun ihren Weg an die Hafencity Universität.

nora.bartz@vw.hcu-hamburg

[Q] Andrea Buonaventura Badia (Tutorin)

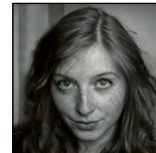
Andrea Buonaventura Badia hilft seit Ende 2017 an verschiedenen Projekten an der HCU mit. Sie hat ihren Bachelor in Grafikdesign an der ELISAVA School of Design and Engineering of Barcelona abgeschlossen, und studiert seit dem WiSe 2017 im Master Kommunikationsdesign an der HAW Hamburg.

andrea.badia@hcu-hamburg.de

Lena Löffeler (Tutorin) [Q]

Lena Löffeler studiert seit Wintersemester 2016/17 Kultur der Metropole an der Hafencity Universität im Bachelor. Neben dem Studium arbeitete sie für verschiedene Kulturinstitutionen, wie dem Goethe Institut und Viva con Agua Arts. Seit Wintersemester 2019/20 ist sie als Tutorin der Fachübergreifenden Studienangebote (FaSt) Teil des [Q] STUDIES Teams.

tutor-fast@hcu-hamburg.de



Kontakt

[Q] STUDIES

Fachübergreifende Studienangebote

HafenCity Universität Hamburg
Fachübergreifende Studienangebote
Überseeallee 16, Raum 4.020
D - 20457 Hamburg

pgf-fast@hcu-hamburg.de
www.hcu-hamburg.de